

Inhalt:

CO-Pipeline bald in der Hand der Emirate?
Steuerungsgruppe „Nachhaltigkeitsstrategie“ zusammengetreten
Ablehnender Bescheid des Landeskartellamts
Wieviel „Gewinn“ soll die Stadt aus der Fernwärme ziehen?
Ortsbesichtigung des Stadtrates am Hackberg
Selbstbeweihräucherung in Schwarz Teil 1
2 Millionen für weniger Wärmedämmung?
Selbstbeweihräucherung Teil 2 in Grün:
Schottergärten sind verboten
Kommunale Wärmeplanung
Fernwärme leck geschlagen
Klausurtagung der BmU
Nördlicher Sandheider Ring zur Fahrradstraße machen
Straßenzustand wird erfasst
Bahnstraße sicherer machen
Das Allerletzte

CO-Pipeline bald in der Hand der Emirate?



Die Rheinische Post berichtet am 22.6.23 von der Übernahme von Covestro (von Bayer ausgegliedert) durch die Emirate als Börsengerücht. Osterwind: „Da sieht man, was aus dem Planfeststellungsmotiv: Förderung der heimischen Chemieindustrien, so alles werden kann. Dann fallen strategische Entscheidungen über die vulnerable Leitung mit hochgiftigem Gas demnächst in Abu Dhabi. Das Risiko an Leib und Leben tragen BürgerInnen in Erkrath. Verantwortlich sind CDU, FDP, SPD, AfD und am Anfang auch die Grünen. Hoffentlich kommt das giftige Gas erst gar nicht in die Röhre“.

Steuerungsgruppe „Nachhaltigkeitsstrategie“ zusammengetreten



Jürgen Bauer vertritt uns in der Steuerungsgruppe. Angestoßen wurde der Prozess durch einen Antrag der *BmU* auf Erlass einer Nachhaltigkeitsatzung.

Foto: Stadt Erkrath

Ablehnender Bescheid des Landeskartellamts



Vor wenigen Tagen flatterte ein 14-seitiger Bescheid des Landeskartellamtes zu den Fernwärmepreisen 2021 in die Briefkästen. Es sieht keinen Anlass zum Eingreifen. Zuvor hatte das Landeskartellamt auf Antrag der *BmU* in einigen Vorjahren Preismissbrauch festgestellt, welcher in der Rechnung 2021 erstattet wird. 2022 wird sich der Arbeitspreis noch mal verdoppeln. An den politischen Mehrheiten im Aufsichtsrat scheiterte Bernhard Osterwind mehrfach mit dem Versuch, die verwendete Preisformel überarbeiten zu lassen.

Wieviel „Gewinn“ soll die Stadt aus der Fernwärme ziehen?

Das debattierte der #Stadtrat am 20.6.23.

Der Fraktionsvorsitzende der BmU, Bernhard Osterwind:



„Die Frage ist schon falsch gestellt. Die Zeitenwende erfordert ein komplett neues Leitbild der Stadtwerke. In diesem Bereich ist die Zeitenwende vor allem eine Energiewende und Wärmewende. Die Rendite der Zukunft ist nicht die Rendite auf möglichst hohen Umsatz, sondern das Maß der CO₂ Einsparungen und der Bezahlbarkeit durch den Endkunden. Wir brauchen auch für die Erkrather Stadtwerke ein komplett neues Leitbild mit Konsequenzen für die Strategie. Der Endkundenmarkt ist im Umbruch. Digitalisierung mit Behindthemet Services, Konnektivität demographischer Wandel schreien nach Neuorientierung der Stadtwerke. Mittelfristig muss das Ende des Methangasnetzes und der

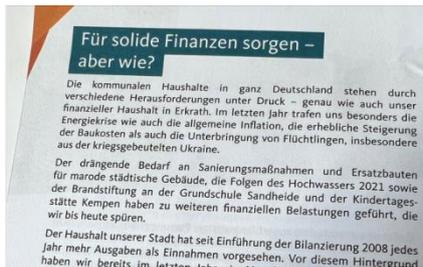
drastische Rückgang des Stromumsatzes aktiv gestaltet werden. Die Komplexität der Wärmewende ruft nach dem Full Service Provider. Das notwendige Tempo bei der strategischen Neuausrichtung ist von diesem Stadtrat noch gar nicht erkannt und operativ hat er für Endkundenkosten folgenschwere Fehler mit dem Kauf der stromgeführten Blockheizkraftwerke und dem Solarthermieschwerpunkt gemacht.

Ortsbesichtigung des Stadtrates am Hackberg vor der Ratssitzung



Aufgrund einer Bürgereingabe soll ein Teil der Wildblumenwiese wieder freigestellt werden, damit eine Teilfläche wieder von Kindern besser bespielt werden kann.

Selbstbeweihräucherung in Schwarz Teil 1



In einer flächendeckend verteilten Broschüre brüstet sich die CDU damit, dass die CDU ein Haushaltsoptimierungskonzept habe „aufstellen“ lassen. Tatsächlich hat die CDU derartige Anträge der BmU in den letzten Jahren immer abgelehnt. 2022 hat sie zugestimmt, dass bis Ende 2022 ein solches Konzept erarbeitet wird. Ergebnis: es gibt gar keins! Aber das sagt sie nicht.

Selbst wenn, wie angekündigt, die Altschulden durch die Landesregierung in einem Jahr zu 50% übernommen werden (das Geld sollen im Wesentlichen die weniger verschuldeten Kommunen, den ganz armen Kommunen „überschieben“): noch mehr geben wir für die verkorkste Planung im Forum Sandheide aus.

Auch die Vereinnahmung des Feuerwehrausschuss als Erfindung der CDU sind fremde Federn: das war die *BmU*. Noch krasser: Erst massivste Proteste der BmU ermöglichten die Verhinderung des Baus des Feuerwehrgerätehauses in der Sackgasse am Steinhof. Deswegen hat die *BmU* die damalige Koalition mit der CDU beendet. Nun war das Feuerwehrgerätehaus an der Kreuzstraße plötzlich ein „Erfolg“ der CDU.

Genauso der „Entwurf“ des Parkplatzes Bismarckstraße, angeblich von der CDU. Der Entwurf stammt ebenfalls aus der Feder der BmU (Danke Peter und Marcel), die den autodominierten Plan der CDU zugunsten von Fußgängern und Radfahrern verwarf.

Millrath schreibt man, liebe CDU, übrigens nicht „Milrath“.

Nehmen wir die Abkürzung und enden hier: viel mehr wäre noch zu sagen, insbesondere zu den teuren Folgen der Fernwärmeentscheidungen der CDU.

2 Millionen für weniger Wärmedämmung?



Im Bauausschuss stand der Grundsatzbeschluss zur Fassadensanierung Schulzentrum Rankestraße zur Diskussion (Vorlage 74/2023).

Zusätzliche Wärmedämmung auf die alte Fassade (technisch absolut machbar ohne Einschränkung der Lebensdauer) oder für 2 Millionen zusätzlich die alte Fassade entfernen und die Wärmedämmung hinzufügen.

Was haben CDU, SPD, Grüne beschlossen?

Für 2 Millionen Mehrkosten gibt es 17% weniger Wärmedämmung (die hätte die alte Fassade noch gebracht), längere Bauzeit, mehr Krach.

Aber in Sonntagsreden für Ressourcenschonung, Klimaschutz und Sparsamkeit plädieren.

Selbstbeweihräucherung Teil 2 in Grün:



Peter Knitsch

Schade, dass die BmU, die beim Thema energetische Sanierung des Schulzentrums Rankestraße keinerlei Initiative ergriffen hat, den Beschluss nun zur eigenen Profilierung nutzt. Wir sind froh, dass sich nun etwas an den veralteten Gebäuden tut und dies auf unser Drängen

(Quelle: Facebook BmU-Erkrath)

Die Chronistin von erkrath.jetzt hat das [Gegenteil von dem, was Peter Knitsch verbreitet, in Erinnerung](#).

„Im Planungsausschuss am **17. August** (gemeint ist 2022) wird dann auf Antrag der BmU der Maßnahmen und Zeitplan für Infrastrukturprojekte in Bezug auf die Sanierung des Schulzentrums um „und „Integrierung möglicher energetischer Sanierungsmaßnahmen (Sanierung Realschule/Gymnasium Rankestraße)“ ergänzt.“

Schottergärten sind verboten

Und waren es schon immer: Sagt die zuständige Ministerin, wie vorher auch die BmU.



Verwaltung und Grüne glaubten das nicht.

Egal: Die Grünen haben ihren Antrag auf Erlass eines Bürokratiemonsters namens „Gestaltungssatzung“ vernünftiger Weise zurückgezogen, weil nun auch die Stadtverwaltung die neue Landesbauordnung zum Anlass nimmt, die Arbeit aufzunehmen.

Die *BmU* ist am Ziel: Beratung der Bürger zur Vermeidung der Schottergärten, wenn gar nichts hilft, das Verbot. Keine Gestaltungssatzung.

Kommunale Wärmeplanung



Osterwind: „Industrie, Banken, BürgerInnen haben oft merkwürdiger Weise mehr Angst vor dem Klimaschutz als vor der Klimakatastrophe“.

Auch Erkrath hat sich der Aufgabe zu stellen. Die BmU regt an, dies von einem Bürgerrat (zufällig ausgewählte BürgerInnen verschiedener Herkunft, Wohnorte, Lebensverhältnisse) aktiv begleiten zu lassen.

Fernwärme leck geschlagen



13.06.2023 Auf der Suche nach einem Leck im Sekundärnetz stießen die Mitarbeiter der SWE auf ein Leck im Primärnetz. Der Wasserverlust war dabei größer als erwartet. Zunächst waren vier Stunden für die Reparatur an der Schimmelbuschstraße angesetzt, daraus wurden zwei Tage. Der Schaden konnte im Moment nur provisorisch behoben werden. Das Netz muss zu einem späteren Zeitpunkt noch mal für eine endgültige Reparatur abgeschaltet werden. Das System ist halt „alt“, wie ein Techniker gegenüber Bernhard Osterwind erläuterte.

Klausurtagung der *BmU*

[Wie zufrieden sind Sie mit der Kommunalpolitik? | Nachrichten aus Erkrath & Umgebung](#)

Nach Auswertung ihrer Umfrage zur Erkrather Politik, die Marcel Stritzelberger digital aufarbeitete, hat sich die Unabhängige Wählergemeinschaft *BmU* auf ihrer ganztägigen Klausurtagung am 10.06.23 mit den zukünftigen Perspektiven für ihre Arbeit in der lokalen Kommunalpolitik beschäftigt.



Die *BmU* bedankt sich bei allen Teilnehmern der Umfrage, neben vielen Mitgliedern hatten auch über 50 Nichtmitglieder ihr Feedback abgegeben, darunter auch viele, die die *BmU* noch nie gewählt haben und sogar 9, die die *BmU* für überflüssig halten oder 12, die gar kein Interesse an der Arbeit der *BmU* haben. Die differenzierte Auswertung gab im Einzelnen interessante Hinweise. Die Umfrage soll daher auch noch einige Zeit weiter geöffnet bleiben, auch in der Hoffnung, insbesondere noch die jüngere Altersgruppe zu mehr Teilnahme zu animieren.

***BmU* möchte die Festlegung von Windenergiebereichen im Rahmen der Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes im Ausschuss für Umwelt und Planung diskutieren**

<https://beteiligung.nrw.de/portal/rpv/beteiligung/themen/1003167?fbclid=IwAR2YnVXreUdIx8T2ixv37meITbOQWSqtSrlfUzxYkAaYczoHKz-b6609AU>

Nördlicher Sandheider Ring zur Fahrradstraße machen



In einem Antrag vom 25.06.23 bittet die *BmU* um Prüfung, ob der nördliche Sandheider Ring zur Fahrradstraße gemacht werden kann. Bei einer Ortsbesichtigung am 17.Juni wurde noch mal deutlich, dass der Verkehr nicht nur stark zugenommen, sondern auch sehr viele Autos deutlich die Geschwindigkeit überschritten. Im Übrigen sind die Fahrradschutzstreifen kaum noch sichtbar.

Straßenzustand wird erfasst.



Jetzt geht's los:

Straßenzustand wird erfasst.

Näheres kann man der [Vorlage 68/2023](#) im Ratsinformationssystem als Antwort auf den *BmU* Antrag: Straßenzustandserfassung und -bewertung entnehmen. Die *BmU* befürchtet weitere massive Haushaltsbelastungen.

Ein Spezialfahrzeug befährt in nächster Zeit 253 km Erkrather Straßen.

Bahnstraße sicherer machen



In der 90-Grad Kurve vor der Kreissparkasse wird es für Zweiradfahrer gefährlich, wenn sie überholt werden und „plötzlich“ der Gegenverkehr sichtbar wird. Daher bittet die *BmU*-Fraktion um Prüfung der Aufstellung des Schildes "Verbot des Überholens einspuriger Radfahrzeuge".

Das Allerletzte



Das Foto zeigt den Stadtrat nach Auszug der CDU und der SPD am 22.5.23. Dadurch wurde bewusst der Rat beschlussunfähig gemacht, weil CDU und SPD mal keine Mehrheit hatten.

Haben sie eine Mehrheit, wird auch mal beschlossen, dass u.a. die BmU gar keine Meinung zu äußern hat. So geschehen im Stadtrat am 20.06. durch den Antrag der CDU: „Schluss der Debatte“. Die BmU-

Fraktion überprüft nun auch rechtliche Schritte gegen CDU, den Bürgermeister und einige SPD Ratsmitglieder.

www.bmu-erkrath.de

<https://www.facebook.com/bmu.erkrath>

Bernhard Osterwind

Stand 24.06.2023